

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **111/112 (1938)**

Heft 23

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lyzer Aufklärung gebracht hat. Weder an dieser Stelle, noch in «Gen. E. Review» vom Juli 1938, wo R. Treat die durch den N. A. im Verein mit dem registrierenden Oszillographen ermöglichten Einsichten in das Verhalten ausgedehnter Verteilungssysteme ins Licht stellt, ist der N. A., ein offenbar aus Wechselstromquellen, Widerständen, Induktivitäten und Kapazitäten bestehender, saalfüllender Schaltkasten, beschrieben, sondern die Fragen angeführt, auf die er oft verblüffende Antwort erteilt. Sie machen eine ganze Liste aus, die sich in vier Hauptgruppen unterteilen lässt: Lastverteilungsprobleme, Kurzschlüsse und Unsymmetrien, Stabilitätsprobleme, Sonderfragen. Aus jeder Gruppe, willkürlich herausgegriffen, ein Beispiel: 1. Günstigste Lage eines projektierten Kraftwerkes zur Unterstützung bestehender, 2. Vergleich verschiedener Erdungssysteme, 3. Stabilitätsgrenzen, 4. Beste Anwurfmethode von Synchronmaschinen.

Im Voranschlag der SBB pro 1939, der sich mit einer Gesamtsumme von 24,8 Mill. Fr. immer noch in bescheidenem Rahmen bewegt (pro 1930 noch 79,3 und pro 1920 sogar 127,2 Mill. Fr.), fällt als einziger grösserer Posten die Summe von 2 Mill. Fr. für die Linienverlegung Bern-Wylerfeld in die Augen. Mit je einigen Hunderttausend figurieren die Bahnhofumbauten in Chiasso (Anpassung an die Elektrifikation der F. S.), Genf und Neuenburg, die elektr. Kraftstellwerkanlage und die Verbesserung der Verbindungsbahn in Basel, die Doppelspurausbauten Emmenbrücke-Sentimatt, Taverne-Lugano und Pfäffikon-Lachen, sowie der neue Bommersteintunnel, der zufolge der Abtretung des bestehenden Tunnels an die ausgebauten Walenseeestrasse nötig wird. Verschiedene Notstandsarbeiten (Beseitigung von Niveaueübergängen) budgetieren mit total 2,1 Mill. Fr. An die Elektrifikation der Brüniglinie sind 820 000 vorgesehen, während die für das zweite Geleise Brunnen-Flüelen ausgesetzten 2,5 Mill. Fr. durch (in obigem Voranschlag der SBB nicht enthaltene) Arbeitsbeschaffungskredite des Volkswirtschaftsdepartements gesichert erscheinen. — Für Rollmaterialanschaffungen sind 9,8 Mill. Fr. nötig; die interessantesten Objekte finden sich auf S. 58 von Bd. 111 aufgeführt.

WETTBEWERBE

Primarschulhaus mit Turnhallen und Kindergarten im Industriequartier in Zürich (S. 82 lfd. Bds.). Das Preisgericht hat nach 3 $\frac{1}{2}$ tägiger Beratung aus den 108 eingegangenen Entwürfen diejenigen der folgenden Verfasser prämiert:

- I. Preis (3000 Fr.): Arch. A. H. Steiner, Zollikon, Mitarbeiter W. Burger, Zürich
- II. Preis (2600 Fr.): Bautechniker A. E. Pfister, Zürich 10
- III. Preis (2400 Fr.): Arch. Hans Roth, Kilchberg/Zch.
- IV. Preis (2200 Fr.): Arch. Dr. R. Rohn, Zürich 6
- V. Preis (1800 Fr.): Arch. Alb. Fetzler, Bassersdorf

Ferner empfiehlt es den Ankauf folgender drei Entwürfe zum Preise von je 500 Fr.: Paul W. Tittel, Zürich 8, Karl Beer, Zürich 8 (Mitarbeiter E. Billeter) und Arch. Gottfried Bachmann, Zürich 1.

Die Ausstellung der Entwürfe im Kunstgewerbemuseum dauert noch bis und mit Sonntag, den 11. Dez. Sie ist geöffnet von 10 bis 12 und 14 bis 18 h, sonntags nur bis 17 h, mittwochs bis 21 h, montags geschlossen.

Turnhalle in Münchenbuchsee. Es wurde ein engerer Wettbewerb unter drei Architekten durchgeführt. Das Preisgericht, bestehend aus E. Hostettler, Architekt in Bern, H. Hubacher, Städt. Baudirektor in Bern, J. Wipf, Architekt in Thun und zwei Vertretern der Gemeinde hat folgenden Entscheid getroffen:

1. Rang / Peter Indermühle, Architekt in Bern
ex æquo: \ Paul Riesen, Architekt in Münchenbuchsee
2. Rang: Gebr. Louis, Architekturbureau in Bern

Das Preisgericht beantragte dem Gemeinderat, den beiden Verfassern im ersten Rang den Auftrag für Planbearbeitung und Bauleitung gemeinsam zu übertragen.

Die eingeladenen Teilnehmer erhielten eine Entschädigung von 350 Fr. Angesichts der Kleinheit des Objektes mit einer Bausumme von max. 90 000 Fr. wurde von Geldpreisen abgesehen.

LITERATUR

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

- Forschungsarbeiten über Metallkunde und Röntgenmetallographie.** Herausgeber: Dr. Ing. Max v. Schwarz, a. o. Prof. a. d. T. H. München. In Kommission bei Carl Hanser Verlag, München 22, 1935/1937.
- Folge 16: Fehlernachweis in ferromagnetischen Werkstoffen nach dem Feilspäneverfahren. Von Dr. Ing. Joh. Krause. 54 Seiten mit 57 Abb. Preis kart. etwa Fr. 6,30.
- Folge 17: Neusilber, Eigenschaften, Herstellung, Verarbeitung, Erzeugungsfelder, Verwendung. Von Dr. Rud. Krull. 63 Seiten mit 58 Abb. Preis kart. Fr. 10,50.

Folge 18: Abnützungsversuche an Hartmetallen, Gusseisen und Leichtmetallen auf der Abnützungsprüfmaschine. Von Dr. Ing. R. Zimmer. 67 Seiten mit 41 Abb. Preis kart. Fr. 8,40.

Folge 19: Polarisationsoptische Untersuchungen in der Metallographie. Von Dipl. Phys. Dr. H. S. Daschner. Preis kart. Fr. 6,30.

Folge 20: Beiträge zur Kenntnis der Systeme Kupfer-Germanium, Silber-Germanium. Von Dipl. Ing. Dr. H. Maucher. 32 Seiten mit 30 Abb. Preis kart. Fr. 4,20.

Folge 21: Untersuchungen mit einem Tropfenschlagapparat zur Erforschung der Zerstörung metallischer Bauteile durch Wasserschlag. Von Dr. Ing. W. Mantel. 62 Seiten mit 39 Abb. Preis kart. Fr. 6,30.

Folge 22: Röntgenographische Untersuchungen über die Feinstruktur von Graphit aus Grauguss und von Temperkohle. Von Dr. Ing. J. A. Lau. 36 Seiten mit Abbildungen und Tabellen. Preis kart. Fr. 4,20.

Folge 23: Die thermische und elektrische Leitfähigkeit von Aluminium-Gusslegierungen unter besonderer Berücksichtigung selbstveredelnder Legierungen. Von Dr. Ing. M. Elfllein. 63 Seiten mit 24 Abb. und Zahlentafeln. Preis kart. Fr. 6,30.

Folge 24: Studien über den Gefügebau der Zweistoff-Aluminiumbronzen. Von Dr. Ing. G. Koch. 71 S. mit 99 Abb. Preis kart. Fr. 6,30.

Folge 25: Metallkundliche Untersuchungen über die natürliche Alterung an widerstandsgeschweissten und genieteten Aluminium-Knetlegierungen. Von Dipl. Ing. W. Dietze. 96 S. mit 88 Abb. Preis kart. Fr. 6,30.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER

Zuschriften: An die Redaktion der «SEZ», Zürich, Dianastr. 5, Tel. 34 507

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Sektion Bern

Protokoll über die ausserordentl. Hauptversammlung vom 4. November 1938

Präsident Wittwer begrüsst die Versammlung und eröffnet die Sitzung um 20.15. Anwesend 52 Mitglieder.

1. Modus der Aufnahme neuer Mitglieder. Der Präsident orientiert die Versammlung über den Antrag des Vorstandes und der Delegiertenversammlung, der dahin lautet, dass die Namen der sich für die Aufnahme in den S. I. A. interessierenden Kandidaten in den Mitgliederversammlungen bekanntgegeben werden sollen. Auf der Bietkarte seien diese Aufnahmen auf die Traktandenliste zu setzen, ohne dass jedoch der Name der Betreffenden genannt werde. Bemerkungen über Kandidaturen im positiven oder negativen Sinne sollen als schriftliche Eingabe an den Vorstand innerhalb einer Frist von 8 Tagen erfolgen. Es wird darauf hingewiesen, dass solche Eingaben konfidentieil behandelt würden.

In der anschliessenden Diskussion beantragt Eichenberger, es seien die Namen der Kandidaten auf die Bietkarte zu setzen, mit der Begründung, es sei keine Unehre, nicht im Verband aufgenommen zu werden. Arch. Moser widersetzt sich dieser Ansicht und befürwortet den Antrag des Vorstandes. Die Abstimmung ergibt für den Antrag des Vorstandes 50 Stimmen, für den Antrag Eichenberger 2 Stimmen.

2. Beteiligung des S. I. A. an der L. A. 1939 in Zürich. Der Präsident gibt ein kurzes Exposé über die Beteiligung des S. I. A. an der L. A. In der Präsidentenkonferenz vom 1. Oktober ist beschlossen worden, den Sektionen folgendes zu beantragen: Der S. I. A. beteilige sich in der Abteilung «Bauen und Wohnen» (Normenwesen, Bürgerhausaktion, Werkstatt des Architekten, des Bau-, Maschinen-, Elektro-Ingenieurs) und in der Abteilung «Volk und Heimat» (S. I. A. und dessen prominente Mitglieder im Rahmen des Volksganzen). Die Kosten dafür belaufen sich auf 20 000 Fr. Der Gesamtverein leistet an diese Summe 10 000 Fr., der Restbetrag muss durch die Sektionen aufgebracht werden. Auf unsere Sektion fällt proportional der Mitgliederzahl die Summe von 1309 Fr. Der Antrag der Delegierten und des Vorstandes lautet dahin, dass im Jahre 1939 ein Extrabeitrag pro Mitglied von Fr. 2,50 einzuziehen sei. Der restliche Betrag würde durch die Kasse gedeckt. Der Antrag, dass sich der Verein an der L. A. im Prinzip beteiligen solle und dass pro Mitglied ein Extrabeitrag von Fr. 2,50 zu erheben sei, wird einstimmig angenommen.

3. Angelegenheit Bauleitung Sustenstrasse. Der Präsident gibt in einer kurzen Erklärung die Stellungnahme des Vorstandes zu dieser Angelegenheit bekannt.

Nach Erledigung der geschäftlichen Traktanden erhält Dr. Wilhelm Kaiser aus Subingen das Wort zu seinem Vortrag

Baugesetze in unserem Sonnensystem.

Die Darstellungen des Referenten wollten hinweisen auf einige klar hervortretende Grundverhältnisse im System der Weltkörper und ihrer Sphären, die er eingehend beschrieben hat in seinem wissenschaftlichen Hauptwerke über mathematisch fundierte Astronomie. Die zur Projektion mit Epidiaskop geeigneten Kugelfiguren mit Kreisen von kosmischer Bedeutung entnahm der Referent den von ihm verfassten elementar-astronomischen Schriften auf geometrischer Grundlage.

So wie bei menschlichen Bauwerken, die durch ihre sinnvolle Gliederung und Schönheit vorzüglich wirken, der zugrundeliegende geometrisch-geistige Plan sich in massvollen Proportionen offenbart, so auch erkennen wir die Wohlordnung des grossen Kosmos daran, dass hier jene Symmetrien und Verhältnisse, die in der Geometrie des Kreises und der Kugel auftreten, in einer staunenswerten Genauigkeit verwirklicht sind. Der